ELEKTRONIK + SOFTWARE

Monokamera

Erweiterte Reichweite zur Objekterkennung

TRW Automotive arbeitet an der Weiterentwicklung seiner Monokamera-Technologie. Die neue Familie wird mit der S-Cam4 und der Tri-Cam4 aus zwei verschiedenen Systemen bestehen, die jeweils auf spezifische Marktanforderungen ausgelegt sind. Die S-Cam4 wird als Nachfolger des aktuellen skalierbaren S-Cam3-Kamerasensors auf die steigenden Anforderungen an fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme zugeschnitten. Das monokulare S-Cam4-System wird über eine erweiterte Reichweite zur Objekterkennung, ein vergrößertes Sichtfeld, eine etwa sechsmal höhere Rechenleistung und bessere Leistung bei Dunkelheit verfügen, um beispielsweise die Testprotokolle für automatische Notbremsungen bei kreuzenden Radfahrern zu erfüllen. Die neue Tri-Cam4 entwickelt TRW als High-End-Kamera für teilautomatisierte Fahrfunktionen wie Autobahn- oder Stauassistenten. Sie wird mit drei Kameralinsen ausgestattet sein: einer Fischaugenlinse für den Nahbereich, einer für mittlere Reichweite und einer für die Datenfusion mit Radarsensoren in Entfernungen von bis zu 250 m. Sowohl für die S-Cam4 als auch die Tri-Cam4 will der Hersteller den neuen EyeQ4-Prozessor von Mobileye zusammen mit den eigenen Algorithmen in ein kompaktes Gehäuse integrieren und ab 2018 auf den Markt bringen. TRW, Tel.: +44 121 506 5317, louise.colledge@trw.com



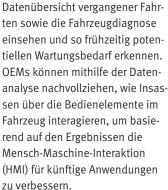
Cockpit-Konzept

Verbesserte Datensicherheit für Fahrer und Mitfahrer

Das Connected-Cockpit-Konzept Oasis von Visteon soll die sichere Verbindung des gesamten Fahrzeugs zu Fahrer und **Cloud Computing** ermöglichen. Das Cockpit integriert das persönliche Profil des Fahrers fehlerfrei, sicher und sorgfältig in das Infotainmentsystem des Fahrzeugs. Das Akronym Oasis steht dabei für optimized, adaptable, secure, intelligent und seamless. Oasis bietet einen sicheren Datenkanal, der aktiv zwischen unterschiedlichen Übertragungsmethoden wie Modem, Telefon-Tethering und Wi-Fi wechselt, um eine nahtlose Anbindung an

Datenübersicht vergangener Fahr-

Visteon, Tel.: +44 7833 766461 jchris18@visteon.com



Ladekabel

Sicherer Ladevorgang durch statusindizierte Leuchtfunktion

Leoni hat ein neues Konzept für ein Ladekabel mit statusindizierter Leuchtfunktion entwickelt. Es erleichtert dem Benutzer nicht nur den Ladevorgang, sondern sorgt auch für mehr Sicherheit. Das mit erweiterten Funktionen ausgestattete iEVC (illuminatd Electrical Vehicle charging Cable) begleitet visuell den Ladevorgang eines Fahrzeuges durch einen Farbwechsel des Kabelmantels. Durch die Integration dieser Leuchteinheit entlang des Ladekabels kann der Fahrer auch aus größerer Entfernung und ohne die Verwendung von Zusatzgeräten den Ladezustand seines Elektroautos oder Plug-in-Hybrids erkennen. Darüber hinaus werden durch optische Signale weitere Informationen - wie



eine störungsfreie Verbindung oder eine Fehlfunktion - angezeigt. Die gleichmäßige Ausleuchtung des Kabels über die komplette Länge verhindert außerdem in dunklen oder schlecht beleuchteten Bereichen eine Stolpergefahr durch das Kabel. Dabei



kann jede Farbe bei stufenloser Dimmbarkeit dargestellt werden. Das iEVC-System ist von Home- bis Supercharging universell einsetzbar, unabhängig von Fahrzeug und Lademodus. Da das leuchtende Ladekabel keine Elektronik oder aktive Leuchtmittel beinhaltet, welche die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigen, ist es genauso robust wie herkömmliche Ladekabel. Durch den Einsatz von LED-Technik ist es zudem besonders energieeffizient. Auch das Kabelgewicht bleibt aufgrund des intelligenten Materialeinsatzes und trotz des erweiterten Funktionsumfanges im Vergleich zu Standard-Produkten gleich. Die gezielte Verwendung von biobasierten Werksstoffen und Recycling-Kupfer steigert den Anteil nachhaltiger Materialien im Ladekabel auf über 50 % und setzt damit Maßstäbe in Bezug auf einen effizienten Ressourceneinsatz. Leoni, Tel.: 0911 2023-0, info@leoni.com